

unsere gesamte politische Tätigkeit vollständig den Erfordernissen dieses Programms Rechnung tragen muß.

Der Besuch unseres Genossen Willi Stoph in unserem Betrieb am Vortag der 10. Bezirksdelegiertenkonferenz der Dresdner Bezirksparteiorganisation hat diese Erkenntnis vertieft. Für die Weiterführung unserer Parteiarbeit gab er uns den wichtigen Hinweis, wie er auch im Bericht des Genossen Erich Honecker zum Ausdruck kam, alle Aufgaben ehrlich mit den Arbeitern zu beraten, ihre Vorschläge und Hinweise sorgfältig zu studieren und konsequent um ihre schnelle Verwirklichung zu kämpfen.

Als Arbeiter werden wir diesen Rat ständig in unserer Arbeit beherzigen, weil wir wissen, daß im Denken unserer Menschen die größten Reserven zur Erfüllung unserer Aufgaben liegen. Wir Arbeiter werden unsere ganze Kraft dafür einsetzen, die Hauptaufgabe des Fünfjahrplans zu erfüllen. Wir stimmen deshalb dem von unserem Ersten Sekretär, Genossen Erich Honecker, gegebenen Bericht des Zentralkomitees an den VIII. Parteitag voll und ganz zu. Die Partei kann sich auf uns verlassen.

Die persönlichen Gespräche beim Umtausch der Parteidokumente und in Vorbereitung der Parteiwahlen in unserer Abteilungsparteiorganisation haben uns bewiesen, daß wir in den vergangenen Jahren viele klassenbewußte Genossen erzogen haben, die täglich ihre ganze Persönlichkeit einsetzen, um die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei durchzusetzen; die ständig im Kampf gegen Mittelmäßigkeit und Schlendrian um die Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben und damit um die allseitige Stärkung der DDR ringen; die das persönliche Gespräch mit den parteilosen Kollegen suchen, um ihnen die Beschlüsse unserer Partei zu erläutern und sie zur aktiven Mitarbeit beim weiteren Aufbau der sozialistischen Gesellschaft zu gewinnen.

Aber reicht das schon aus, um den Anforderungen an die Parteiarbeit gerecht zu werden? Warum arbeiteten und handelten noch nicht alle Genossen unserer Abteilungsparteiorganisation und meiner Parteigruppe so?

Da war zum Beispiel das Kollektiv des Genossen Eckstein, das bei der Lösung der Planaufgaben im Jahre 1970 eine hervorragende Einsatzbereitschaft gezeigt hatte. Warum aber kämpfte es nicht um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“? Die geführten Aussprachen zeigten, daß die persönlichen Beziehungen einiger Genossen untereinander-